

(02041) 409203.
ort, ☎ 19222.
m Marienhospital,
4, 8 Uhr.
D.

Westring, Westring
5333.

theke, Hochstr. 48,
57.

dienst, ☎ 116117,

m Marienhospital, Jo-
D, ☎ (02041)
l, Josef-Albers-Str.
060, Sa, So, 10-18

(02041) 68186, Sa,

Notdienst,
00, Sa, So.

notdienste von
Mehr Infos zu den
Apotheken:
3, Mobilfunk: 22833,
apotheken.de

Wirtschaftsförderinnen der Stadt
können mit Hilfe der **Fördergelder**
aus diesem Programm leerste-
hende Ladenlokale in der City an-
mieten und vermieten sie dann
zu **günstigen Konditionen** an inte-

■ Weitere Auskünfte über das
Kursprogramm von 4250 Home-
town-Yoga, die Übungszeiten und
Preise erhalten künftige Yogi auf
der Homepage des Studios auf
4250hometownyoga.de

sagt Elena Legrand.

Nur ein Jahr später mieteten die
Yoga-Lehrerinnen für ihre Kurse je-
weils den Meditationsraum im Bott-
roper Chillton-Hotel an der Gung-
straße. Um die hundert Kursteilneh-
merinnen und Kursteilnehmer sind

reicht“, sagt Nina Kuhfuß. Yoga-
Kennenlernangebote wird es des-
halb außerdem geben; und sei es,
dass jemand nach dem Besuch des
Wochenmarktes in der City spon-
tan auf die Idee kommt, eine Yoga-
Stunde zu nehmen.

Sie erreichen
anzeigen
GEWERBLIC
Telefon 020
E-Mail: verm
Verantwortl
Verlagsbeila
Sie erreichen
*kostenlose Se

GOTT UND DIE WELT Superintendent Steffen Riesenberg

In einem Krieg aufgewacht



Ich schreibe diese Kolumne am
Donnerstag. Heute Morgen bin
ich mit den Nachrichten vom Krieg
aufgewacht. Und mit Kriegsnach-
richten aufzuwachen ist schlimm.
Noch viel schlimmer ist es, im
Krieg aufzuwachen. So ging es
heute vielen Menschen in der Uk-
raine, deren Leben sich über Nacht
völlig verändert hat.

Vor meinen Augen sehe ich das
große Leid, das jetzt über viele
Menschen kommt, die um ihre Si-

cherheit und ihr Leben fürchten.
Ich denke besonders an die vielen
Kinder, in deren Städte und Dörfer
jetzt Leid und Tod einziehen. Da-
runter sind Dreijährige, wie mein
eigener Sohn, der Morgen in der
Kita Karneval feiert. Dieser Gegen-
satz ist kaum auszuhalten.

Der Angriff Russlands auf die Uk-
raine ist ein Akt des Bösen. Es ist
ein furchtbarer Tag für die Men-
schen dort. Und auch ich selbst
bekomme es mit der Angst zu tun.

Mit Worten des orthodoxen Patriar-
chen Kyrill bete ich: „Erweiche die
Herzen derer, die hart geworden
sind.“ Die Kirchen haben zu Frie-
densgebeten aufgerufen: Für Frie-
den beten kann und sollte jede
Christin und jeder Christ für sich –
und wir werden es auch in unseren
Kirchen und Gemeinden tun.

Am Ende seines Lebens, am
Abend vor der Kreuzigung, sagte
Jesus zu seinen Jüngern: „In der
Welt habt ihr Angst, doch seid ge-

tröstet, denn ich habe die Welt
überwunden.“ Für mich und viele
Menschen des Glaubens ist es ein
Trost, dass Gott sich nicht ändert.
Darin finden wir Entschlossenheit,
Frieden und Sicherheit: Nicht in
immer größerem Mut, sondern im
Wissen, dass wir für immer in star-
ken Armen gehalten sind. Es sind
die Arme dessen, den die Bibel
den Fürsten des Friedens nennt.
Dass er bei den Kindern, Familien
und allen Menschen in der Ukraine
ist, ist heute mein Gebet.

IMPRES
BOTTR
Morgenpos
Anschritt: C
46236 Bottr
Telefon
Kultur
Lokalsport
Kirchhellen
Fax
E-Mail: redat
Leiterin der
Linda Heinri
Stellvertrete
Dirk Ascher
Düngelhoff
Norbert Jäne
Nina Stratma
Sport: Felix

Erscheint täg
Für unverlan
Bezugsände
möglich. Be
tens 6 Woch
beim Verlag
Bei Nichtbel
bei Störung
kampf (Stre
Ansprüche g

Jetzt Erinnerungen retten



Frü